

Objekt:

Gebietstyp:

Kriterien	Gebietstyp:				Bemerkungen
	Überarbeitung erforderlich	Pflicht gut erfüllt	Bonuspunkt gut erfüllt	maximale Bonuspunkte	
Ortsräumliche Eingliederung, Orts- und Landschaftsbild					
Einbindung des Baukörpers in die Umgebung und Anpassung an das bestehende Gelände					
Maßstäblichkeit des Baukörpers, Körnung und Dimensionierung der umgebenden Bauten aufgenommen					
Integration von Dachaufbauten, Dacheinschnitten und Dachflächenfenstern in Form, Größe und Gestaltung in die umliegende ortstypische Dachlandschaft. Dacheinschnitte, Balkone und dgl. nur in untergeordneter Größenordnung zum Gebäude. Keine Gauben bei Neubauten.					
Dächer von Flachdachbauten begrünt, ausgenommen Bereiche mit PV-Anlagen oder begehbare Dachterrassen					
Genereller Erhalt und Ausschluss von Beeinträchtigung von schützenswerten Objekten (vgl. Objektschutzplan)					
Integration von Müllsammelstellen im Gebäude					
Nachverdichtung, Anbau oder Erweiterung bestehender Bauten mit mindestens einer neuen Wohneinheit und mit guter ortsräumlicher Eingliederung				5	
Ortstypische Dachform (Satteldach) in Gebieten ohne verbindliche Vorgabe eines Satteldachs				4	
Durchführung eines Architekturwettbewerbs mit mind. 3 qualifizierten Teilnehmern (Architekt*innen)				4	
gemeinsame Projektentwicklung mit mehreren zusammenhängenden Grundstücken mit unterschiedlichen Eigentümern				3	
Ortsverträgliche verdichtete Bauweise (z.B. Reihenhaushaus, Doppelhaus, Mehrwohnungsanlagen)				3	
Freiräume mit Durchsicht für die umliegenden Grundstücke gewährleistet (Belichtungs- und Aussichtshauptrichtung)				2	
Gestalterische Reaktion des Bauprojekts auf den Ort (Übergänge Nachbargrundstücke, Siedlungsrandgestaltung, etc.)				2	
Schaffung von Zwischen- und Freiräumen (Plätzen), Beziehung der Gebäude zueinander				1	
Qualität der Aussenraumgestaltung, Bepflanzung mit standortgerechten, heimischen Bäumen und heimischen Sträuchern				1	
Ökologische und soziale Nachhaltigkeit					
Minimierung befestigter Flächen und Vorhandensein von Grünflächen, Bündeln von Zufahrten, kurze Wegführungen ab bestehendem Strassennetz					
Vernetzung von Grünkorridoren, siedlungsgliedernden Grünzügen, zusammenhängende grenzüberschreitende Grünflächen, in diesen Bereichen keine Einfriedungen					
Einrichtung öffentlich zugänglicher gemeinschaftsfördernder Freiflächen z.B. Kinderspielplatz, Fuss- und/oder Radwegverbindungen				3	
Schaffung von kommunikationsfördernden Begegnungsplätzen, Gemeinschaftsräumen oder sonstigen siedlungsbezogenen Orten (z.B. Gemeinschaftsgärten)				2	
Umnutzung bestehender Bauten (Änderung der Verwendung mit Erhalt der vorhandenen Bausubstanz)				2	
Eigenstromversorgung mit sehr guter gestalterischer Integration der technischen Anlagen in das Projekt				1	
Aktive Förderung nachhaltiger Verkehrsmittel (Carsharing, Ladestationen für Elektromobilität)				1	
Speicherung und Nutzung von Regenwasser (Zisterne)				1	
Mischung von Miet- und Eigentumswohnungen / weiter Wohnungsgrößenmix für breites Zielpublikum (z.B. Integration von altersgerechten Wohnungen, Familienwohnungen, Kleinwohnungen, Spezialwohnformen wie Clusterwohnen, etc.)				1	
Qualität des Bauprojektes					
Minimierung der Geländeänderungen, grenzüberschreitender natürlicher Verlauf des Geländes					
Stützmauern reduziert auf das mit der Bauaufgabe verbundene notwendige Ausmass, naturnahes Gestalten des Geländes nach Bauführung, keine groben Steinschichtungen					
Höhenlage des Erdgeschosses (+/- OK FFB) an das bestehende Gelände angepasst					
Fassade in natürlichen Materialien wie Holz oder Putz in klassischen Weißtönen und gedeckten Neutraltönen, Gestaltung und Materialwahl an Umgebungsbauten angepasst					
Gestalterische Qualität der Architektur, der Proportionen des Volumens und der Fassaden, harmonische Fassadengestaltung				2	
Kompaktheit des Baukörpers, Nebenräume im Gebäude integriert				2	
Begrünte Dachfläche bei Nebenbauten (Flachdächer)				2	
Strukturelle Qualität des Bauprojektes, Grundriss Anordnung und Ausrichtung der Räume				1	
Barrierefreies Bauen im Innen- und Aussenraum				1	
Stellplätze					
bei Mehrwohnanlagen mit 8 oder mehr Wohnheiten sind Stellplätze in einer Tiefgarage zu errichten					
Grosszügige und barrierefrei zugängliche Flächen für Fahrradstellplätze, Kinderwagen etc. im Gebäude integriert				2	
Gesetzlich geforderte Stellplätze (ohne Besucherabstellplätze) im Gebäude integriert (unterirdisch / integrierte Garage)				2	
Integration von öffentlichen Interessen*					
Gemeinnütziger Bauwerber / Erstellung von leistbarem Wohnraum durch Gemeinde (Gemeindewohnungen)				10	
Integration von bedarfsgerechten öffentlichen (kulturellen) Nutzungen				3	
Zentrumsbildung durch geeignete Nutzungen (z.B. publikumsorientierte Erdgeschossnutzungen an geeigneten zentralen Lagen)				2	
Total Bonuspunkte				63	

Die **Pflichtkriterien** sind ohne Punktevergabe für einen positiven Baubescheid in guter Qualität zu erfüllen.

Den **Bonuskriterien** werden mit unterschiedlicher Gewichtung Punkte zugewiesen. Die Beurteilung dieser Kriterien, im speziellen der Beurteilung der Bonusansprüche liegt im Ermessensspielraum des beurteilenden Fachgremiums / der beurteilenden Fachperson. Es wird stets die gesamte Punktzahl vergeben, wenn die Qualitätsanforderung erreicht ist.

* Projekte von hohem öffentlichem Interesse (z.B. Schulgebäude, spezielle Kultureinrichtungen, technisch bedingte Gebäude und Anlagen, etc.), können abweichend von den Leitlinien beurteilt werden.